

PFARRBRIEF
FÜR DIE PFARREIEN
AUFKIRCHEN
EGENHOFEN
OBERWEIKERTSHOFEN
WENIGMÜNCHEN
GÜNZLHOFEN
HATTENHOFEN



PFARRVERBAND GLONNAUER LAND

MITEINANDER GEHEN

Ausgabe 40

Ostern 2019

Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?



Inhalt

Vorwort	3		
Unsere Kirchenverwaltungen	4	Termine	18
Aktuelles vom Kinderhaus	6	Kasualien	20
Aktuelles vom Pfarrverband	7	Ehrenamtlichenausflug	21
P. Antoo fliegt nach Afrika	12	Sternsinger	22
Weiterbildung Fr. Fritsch	13	Fotoalbum	23
Der Haushaltsverbund	14	Rückblick	26
Verwaltungsleiterin	15	Nachgefragt	27
Thema	16	Meditation	28

IMPRESSUM:

Miteinander Gehen: Öffentlicher Pfarrbrief des Pfarrverbands Glonnauer Land

Herausgeber: Arbeitskreis Öffentlichkeit des Pfarrgemeinderates

Redaktion: Yvonne Aichner, Stefanie Gampertling, Pfr. Josef Heiß, Christine Huber, Sieglinde Kennerknecht, Dominika Konrad, Elisabeth Übelacker, Martin Schwarz

Anschrift: Katholisches Pfarramt, Pfarrstraße 6, 82281 Egenhofen
Tel: 08145/9959070

www.erzbistum-muenchen.de/pv-glonnauer-land

Kontakt: st-georg.aufkirchen@ebmuc.de

Layout und Gestaltung: Yvonne Aichner

Druck: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen

Redaktionsschluss für Ausgabe 41 12.07.2019 (Sommer 2019)

Titelbild: tommileew, cc0 - gemeinfrei, Quelle: Pixabay.com

Erscheinungsweise: Miteinander Gehen erscheint dreimal jährlich in einer Auflage von 2700 Stück und wird kostenlos an alle Haushalte im Gebiet des Pfarrverbands Glonnauer Land verteilt.

Haftungsausschluss: Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

Liebe Leserinnen und Leser!

„Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?“ Eine Frage, doch welche Antwort gibt es darauf? Gibt es eine, mehrere oder gar unendlich viele Antworten? Weshalb kann einem eine solche Frage gestellt werden? Habe ich mich auf der Suche nach etwas oder jemandem verlaufen, habe Weg und Ziel aus den Augen verloren und erkenne dies nicht einmal?

Suchen

Fragen über Fragen, nicht immer einfach zu beantworten. Auch das Thema (Seite 16 und 17) stellt sich dieser Frage „Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?“

Fragen

In der Osternacht wird ebenfalls diese Frage gestellt. Neben diesem zentralen Gottesdienst als Höhepunkt der Osterzeit, finden der Emmausgang am Ostermontag und die Kreuzwege am Kalvarienberg statt (unter Aktuelles aus dem Pfarrverband, Seite 4 bis 15).

Über ihre besondere Beziehung zum Kalvarienberg erzählen Marianne und Peter Thurner (in Nachgefragt, Seite 26 und 27), den sie beide seit nunmehr 40 Jahren pflegen.

Lebensaufgabe

Unter Aktuelles aus dem Pfarrverband gibt es noch viele Artikel wie über die anstehenden Veränderungen in der Verwaltung und die neu- bzw. wiedergewählten Mitglieder in den Kirchenverwaltungen.

Veränderungen

Mehrere Vereine in unserem Pfarrverband laden Sie recht herzlich zu ihren Jubiläumsfeiern ein.

Im Rückblick gibt es diesmal ein Fotoalbum zu den Sternsängern und einen Artikel zur Altarweihe in der Pfarrkirche St. Margareta in Günzlhofen.

Wir wünschen Ihnen frohe Ostern, schöne Ferien und einen erholsamen Urlaub.

Frohe Ostern

Ihr Martin Schwarz

Die Kirche will verwaltet werden

Im November 2018 fanden in allen bayerischen Pfarreien die Kirchenverwaltungswahlen statt. Wer als Mitglied gewählt bzw. berufen wurde, bleibt für sechs Jahre im Amt. Nachfolgend stellen wir Ihnen unsere Kirchenverwaltungen in ihrer neuen Zusammensetzung vor.

Foto: Yvonne Aichner



Die Mitglieder der Kirchenverwaltung Aufkirchen sind (v. links): Dr. Josua Käshammer, Pfr. Josef Heiß, Kirchenpfleger Andreas Rieder, Andreas Übelacker, Georg Ludwig u. Hans Müller. Auf dem Foto fehlt Hans Perzl.

Die meiste Arbeit kommt wohl auch in dieser Wahlperiode auf die Kirchenverwaltung St. Georg Aufkirchen zu. In deren Verantwortung stehen das Pfarrheim, das Kinderhaus, fünf Kirchen, drei Friedhöfe und das Pfarrhaus.

In Egenhofen bilden (v. l.) Martin Hofberger, Kirchenpfleger Kaspar Sigrüst, Sebastian Aumüller u. Markus Gschwandtner die neue Kirchenverwaltung. Nach der Wiedereröffnung der Pfarrkirche St. Leodegar im Oktober 2018 laufen derzeit noch Arbeiten im Innenraum. Die Falstenbergergruppe wird wieder in die Kirche zurückkehren und der Einbau einer neuen Orgel steht an.

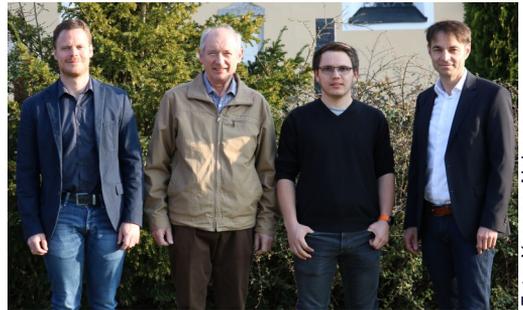


Foto: Yvonne Aichner

Foto: Yvonne Aichner



Die Mitglieder der Kirchenverwaltung St. Michael Wenigmünchen (v. l.): Norman Gärtner, Pfr. Josef Heiß, Verwaltungsleiterin Claudla Mayer, Kirchenpfleger Ulrich Schäffler, Ludwig Märkl u. Peter Thurner.

Die Kirchenverwaltung St. Johannes der Täufer Hattenhofen (v. Links): Michael Scherer, Pfr. Josef Heiß, Anton Dobner (nach 18-jähriger Tätigkeit ausgeschieden), Kirchenpfleger Johann Kennerknecht, Johann Stangl u. Martin Peter.



Foto: Sieglinde Kennerknecht

Die Kirchenverwaltung der Pfarrei St. Margareta Günzhofen wurde komplett neu besetzt. Die jetzigen Amtsträger können ein gut bestelltes und geordnetes Haus übernehmen: (v. l.), Andreas Nehelder, Christian Staffler, Pfr. Josef Heiß, Kirchenpfleger Andreas Gamperling und Andreas Wurstbauer.



Foto: Steffi Gamperling

Wer sagt eigentlich, dass das nur die Männer können? Die Kirchenverwaltung St. Johannes der Täufer Oberwelkertshofen besteht fast ausschließlich aus Frauen (v. l.): Brigitte Kellerer, Ursula Pflanz, Pfr. Josef Heiß, KirchenpflegerIn Renate Albrecht u. Michaela Schwarz. Die besondere Herausforderung: zwei renovierungsbedürftige Kirchen.



Foto: Yvonne Aichner

Dass unser Pfarrverband mit den neuen Kirchenverwaltungen wieder gut aufgestellt ist, ist keine Frage. Wir danken allen Kirchenverwaltungsmitgliedern für ihre Bereitschaft dieses - oft arbeitsintensive - Amt zu übernehmen und wünschen ihnen viel Erfolg, immer ein gutes Händchen, vor allem aber auch die nötige Gelassenheit und Gottes Segen für die kommende Amtszeit.



Foto: Kerstin Geiger

Nachtschlittenfahrt

Der Elternbeirat des Kinderhauses hatte neben Veranstaltungen wie St. Martin und dem Adventsmarkt lange keine Zeit, die beliebte Nachtschlittenfahrt wieder aufs Programm zu setzen. Doch kurz bevor es zu Tauen begann, hat es dann doch noch geklappt. Viele Eltern und Kinder folgten der Einladung zum Rodeln und wärmten sich zwischendurch am Feuer.



Foto: Kerstin Geiger



Foto: Kerstin Geiger

Helau und Alaaf

Wenn viele kleine, bunt angezogene Kinder durchs Kinderhaus rasen und im Flur ein riesiges Buffet aufgebaut ist, dann ist wieder einmal Fasching im Kinderhaus St. Georg. Sichtlich viel Spaß hatten die Kinder am Verkleiden und Feiern, Spielen, Toben und Tanzen.



Foto: Michaela dos Santos Vieira



Foto: Kathrin Wittkopf



Foto: Michaela dos Santos Vieira

Kreuzwege am Kalvarienberg

Menschen - insbesondere Kinder - mit dem Kreuz Christi in Berührung zu bringen, darum geht es auch in diesem Jahr bei den Kreuzwegen am Kalvarienberg in Wenigmünchen. Der Kinderkreuzweg beginnt am Karfreitag um 10:00 Uhr, der Kreuzweg für die Erwachsenen um 13:00 Uhr. Bei schlechtem Wetter weichen wir in die Pfarrkirche St. Michael aus.



Foto: gemeindefrei
Quelle: pixabay.de

Fr 19.04.2019, 10:00 Uhr Kinderkreuzweg, Wenigmünchen

Fr 19.04.2019, 13:00 Uhr Kreuzweg für Erwachsene, Wenigmünchen



Foto: Yvonne Aichner

Emmausgang am Ostermontag

Eine herzliche Einladung ergeht von der katholischen Landvolkbewegung (KLB) zum Emmausgang am Ostermontag. Der Weggottesdienst beginnt am Kalvarienberg in Wenigmünchen um 13:30 Uhr und führt nach Ebertshausen. Die letzte Station findet in der Pfarrkirche St. Benedikt statt. Im Anschluss sind alle „Emmausjünger“ zu Kaffee und Kuchen sowie einer Brotzeit im Pfarrstadl Ebertshausen eingeladen.

Mo 22.04.2019, 13:30 Uhr, Wenigmünchen

110 Jahre FFW Hattenhofen

Die Freiwillige Feuerwehr Hattenhofen feiert am Samstag, den 11. Mai ihr 110-jähriges Jubiläum. Der Festgottesdienst wird um 18:00 Uhr in der Pfarrkirche gefeiert. Die musikalische Gestaltung übernimmt die Sängerrunde Hattenhofen. Nach dem Festzug zur Turnhalle wird die Feier dort mit Ehrungen und Einlagen fortgesetzt. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Zur Unterhaltung spielt die Blasmusik Peißenberg. Zur Mitfeier ergeht eine herzliche Einladung an alle.

Sa 11.05.2019, 18:00 Uhr, Hattenhofen



Foto: Andreas Waldleitner

Andechswallfahrten

Traditionell pilgern auch dieses Jahr wieder Gläubige aus Hattenhofen und Günzlhofen zum heiligen Berg nach Andechs. Während die Pilger aus Hattenhofen nach Gottesdienst und Mittagessen am Nachmittag mit dem Bus wieder zurück fahren, übernachten die Pilger aus Günzlhofen im Kloster und treten am nächsten Tag den Rückweg zu Fuß an. Sie werden um 15:00 Uhr mit einer Maiandacht empfangen. Beide Gruppen freuen sich über Mitpilger aus dem Pfarrverband.
Mi 29.05.2019, 4:00 Uhr, Günzlhofen
Sa 01.06.2019, 2:45 Uhr, Hattenhofen



Foto: Guido Radig, Wikipedia.org



Foto: Liedertafel Günzlhofen

Sängerjahrtag der Liedertafel Günzlhofen e.V.

Am Pfingstmontag findet in der Pfarrkirche Günzlhofen der Sängerjahrtag statt. Musikalisch gestaltet wird er von den Sängerinnen und Sängern der Liedertafel. Anschließend lädt der Verein zum gemütlichen Beisammensein bei Mittagessen, Kaffee und Kuchen ein.
Mo 10.06.2019, 10:00 Uhr, GH

Maifeier der Senioren Günzlhofen

Am 16. Mai 2019 sind einmal mehr alle Seniorinnen und Senioren des Pfarrverbandes Glonnauer Land zu einer gemütlichen Maifeier ins Pfarrheim in Günzlhofen eingeladen. Los geht es um 14:00 Uhr mit Kaffee und Kuchen, der Nachmittag klingt dann mit einer Brotzeit aus.
Do 16.05.2019, 14:00 Uhr, Günzlhofen



Foto: Steffi Gamperling

Der Pfarrgemeinderat Hattenhofen sucht interessierte Bürgerinnen und Bürger, die gerne Krankenbesuchsdienste übernehmen würden. Sollte Ihr Interesse geweckt sein, können Sie sich gerne im Pfarrbüro Hattenhofen melden. Für weitere Fragen stehen Ihnen die Mitglieder des Pfarrgemeinderates gerne zur Verfügung.

Dorf- und Pfarrfest in Oberweikertshofen

Der Schützenverein „Gut-Ziel“ Oberweikertshofen lädt zum Dorf- und Pfarrfest ein. Alle sind herzlich eingeladen. Über Gäste aus den umliegenden Ortschaften würden wir uns sehr freuen. Der Gottesdienst zu Fronleichnam beginnt um 9:00 Uhr im Garten beim Schützenheim, anschl. Prozession. Ab ca. 12:00 Uhr Dorf- und Pfarrfest. Es gibt Mittagessen sowie Kaffee und Kuchen. **Wichtig:** Das Dorf- und Pfarrfest findet bei jeder Witterung statt.

Do 20.06.2019, 9:00 Uhr, Oberweikertshofen



Foto: Yvonne Alchner

Pfarrfest in Hattenhofen

Im Anschluss an die traditionelle Fronleichnamsprozession feiert Hattenhofen am Sonntag, den 23. Juni das alljährliche Pfarrfest mit Patrozinium. Der Gottesdienst beginnt um 9:00 Uhr in der Pfarrkirche. Auch heuer ist wieder bestens für das leibliche Wohl und die musikalische Unterhaltung gesorgt

So 23.06.2019, 9:00 Uhr, HH



Foto: Steglinde Kennerknecht

Musikalische Nacht der Liedertafel Günzlhofen

Nach 2-jähriger Pause lädt die Liedertafel Günzlhofen e. V. alle Pfarrverbandsangehörigen zur Musikalischen Nacht

(ehem. „Italienische Nacht“) am Samstag, 29.06.19 ab 19:30 Uhr im Schulhof Günzlhofen ein. Motto der Veranstaltung ist: AUSTRIA Hits. Die Sängerinnen und Sänger der Liedertafel sowie der Singschar, des Jugendchores und der Gruppen SingXang und Chorissimo freuen sich über viele Besucher. Der Eintritt ist frei. Für Leib und Seele ist gesorgt!

Sa 29.06.2019, 19:30 Uhr, Günzlhofen



Foto: Liedertafel GH

95jähriges Gründungsfest mit Fahnenweihe

Anlässlich der Anschaffung einer neuen Vereinsfahne lädt der Katholische Burschenverein Egenhofen alle Bürgerinnen und Bürger des Pfarrverbands Glonnauer Land herzlich nach Egenhofen zur dreitägigen Fahnenweihe mit folgendem Festprogramm ein:

Fr 28.06.2019: Mallorca-Party mit Tobee und Stefan Stürmer Live! Informationen zum Kartenvorverkauf auf burschenverein-egenhofen.de

Sa 29.06.2019, 18:00 Uhr: Heimatabend mit der Band Bayernblech

So 30.06.2019, 10:00 Uhr: Fahnenweihe mit Festgottesdienst

Nachdem die alte Fahne aus dem Jahr 1926 leider nicht mehr restauriert werden kann, wird sie in den wohlverdienten Ruhestand versetzt. Der Burschenverein Egenhofen freut sich auf ein schönes Fest und auf einen feierlichen Gottesdienst, in welchem das neue Aushängeschild, die Vereinsfahne, gesegnet wird.



Ein Wort des Schirmherrn Pfarrer Josef Heiß:

Wenn der Katholische Burschenverein Egenhofen seine neue Fahne segnen lässt, dann gilt dieser Segen nicht nur diesem Symbol, sondern vor allem der Gemeinschaft, die sich im Zeichen dieser Fahne sammelt. Die Fahne ist äußeres Zeichen für eine innere Überzeugung und für die Ideale einer Gemeinschaft. Im Segensgebet zur Fahnenweihe heißt es:

„Segne die Fahne und schließe alle, die diesem Zeichen folgen, zu einer Gemeinschaft des Friedens und der Hilfsbereitschaft zusammen.“

Frieden, Hilfsbereitschaft, Eintracht, Brüderlichkeit, Verantwortungsbewusstsein, Rücksicht und gegenseitige Hilfe sind Werte, aus denen eine Gemeinschaft, aus denen ein Verein lebt.



Foto: Markus Haas

70 Jahre Sportverein Haspelmoor

Im Rahmen der 70-Jahrfeier des Sportvereins Haspelmoor findet am Sonntag, den 7. Juli um 10:30 Uhr ein ökumenischer Gottesdienst am Sportplatz statt. Die musikalische Gestaltung übernimmt der Gospelchor aus Inning. Im Anschluss gibt es Mittagessen am Sportheim. Für die musikalische Unterhaltung sorgt eine Blasmusikgruppe. Das Kinderprogramm hat den Programmtitel „Moosa Kirch & Kids“ und findet am Nachmittag rund um das Sportheim statt.

So 07.07.2019, 10:30 Uhr, Haspelmoor



25 Jahre Schützen Hattenhofen

Die Graf-Hatto-Schützen Hattenhofen e. V. feiern am 12. Juli 2019 ihr 25-jähriges Vereinsjubiläum. Der Festakt beginnt mit einem Gottesdienst um 19:00 Uhr in der Pfarrkirche. Im Anschluss daran findet ein gemeinsamer Festzug zum Gasthaus Casella statt, wo es einen Rückblick auf die Vereinsgeschichte geben wird. Die Graf-Hatto-Schützen Hattenhofen freuen sich über viele Gäste

und einen unvergesslichen Abend.

Fr 12.07.2019, 19:00 Uhr, Hattenhofen

Ferienprogramm der KLB

Die KLB lädt zum Ferienprogramm in den Pfarrstadl Aufkirchen ein:

Vom **12.08. - 14.08.** vormittags für Kinder von 6 bis 8 Jahren; mit Geschichten, Spielen und basteln wird "das alte Rom" erfahrbar gemacht.

Vom **19.08. - 21.08.** vormittags für Kinder von 9 bis 11 Jahren, Thema: "Robin Hood - England im Mittelalter". Es wird gespielt und gebastelt. Hierbei wird spielerisch die englische Sprache vermittelt. Die Ferienfreizeit wird durchgeführt von Franziska und Fabian Eder aus Englertshofen für das Katholische Landvolk.

Mo. - Mi. 12. - 14.08.2019 und 19. - 21.08.2019, Aufkirchen



Foto: Dieter Schütz
in: pixelio.de

Pater Antoo fliegt nach Afrika

Ich warte aufgeregt darauf im August eine Afrikareise zu unternehmen mit dem Ziel, die Kenia-Mission unseres Ordens zu besuchen.

Mein Ordensgelübde habe ich am 19.05.1994 abgelegt und wurde am 03.01.2004 zum Priester geweiht. Ich bin meinem Ordensprovinzial

sehr dankbar, dass er mir als Geschenk zum silbernen Professjubiläum die Erlaubnis gegeben hat, die Provinz unserer Kenia-Mission zu besuchen.

Meine Mitbrüder wirken heute erfolgreich in 30 Ländern aktiv und vertrauensvoll in der Seelsorge, z. B. in Brasilien und Peru, in Kenia, Ghana, Kamerun und Somalia, in Südafrika, auf Madagaskar usw.

Vom Superior unserer Kenia-Mission habe ich eine E-Mail bekommen, in der er schreibt: „Unsere Kenia-Mission wurde 1997 gegründet. Zur Zeit arbeiten hier 7 Mitbrüder, hauptsächlich in drei Diözesen. Wir betreuen zwei Pfarreien mit 14 Gebetshäusern und unterstützen drei Schulen. Hier gibt es auch ein Rückzugszentrum und Sozialprojekte für die Armen und Bedürftigen. Dabei leis-



ten wir wichtige Hilfe zur Selbsthilfe. Die Missionsarbeit kann dank der Unterstützung vieler guter Herzen große Erfolge aufweisen. Aber es gibt noch immer viele Projekte, die speziell für Schulkinder abgeschlossen werden müssen. Das ist allerdings schwierig, weil es an Geld fehlt. Deshalb sucht unsere Kenia-Mission großzügige Spender. Möge Gott Sie alle reich segnen. Ich bedanke mich im Voraus für Ihre Gebete und Ihre Unterstützung für unsere Mission und unsere Missionare.“

Ich freue mich auf die Chance, unsere Mission in Kenia besuchen zu dürfen. Unterstützen Sie bitte unsere Arbeit mit Ihrem Gebet!

Gerne werde ich Ihnen nach meiner Reise von diesem Erlebnis berichten.

*Ihr Pater Antoo
Kaplan*

Personenzentrierte Beratung nach Carl Rogers



Die Bedeutung des seelsorglichen Gespräches als eine Teilaufgabe der Kirche wird von der Erzdiözese München und Freising durch Weiterbildungsmaßnahmen im Bereich der Pastoralpsychologie gefördert. Im vergangenen Jahr bewarb ich mich für eine dreijährige Fortbildung:

Die personenzentrierte Beratung geht auf den Psychologen Carl Rogers zurück. Er entdeckte die Bedeutung einer wertschätzenden und verständnisvollen Haltung in beratenden Gesprächen. Rogers sagte:

„Wenn Dir jemand wirklich zuhört, ohne Dich zu verurteilen, ohne dass er den Versuch macht, die Verantwortung für Dich zu übernehmen oder Dich nach seinen Mustern zu formen – dann fühlt sich das verdammt gut an. Jedes Mal, wenn mir zugehört wird und ich verstanden werde, kann ich meine Welt mit neuen Augen sehen und weiterkommen. Es ist erstaunlich, wie scheinbar unlösbare Dinge doch zu bewältigen sind, wenn jemand zuhört.“

In der Fortbildung zur personenzentrierten Beraterin bei der GwG (Gesellschaft für personenzentrierte Psychotherapie und Beratung) ist diese Methode die Grundlage der Gesprächsführung und wird durch Focusing ergänzt. Focusing ist eine wissenschaftlich erforschte Methode, die auf Eugene Gendlin zurückgeht.



Hilfreich ist diese Methode, weil sie über das reine problembehaftete Nachdenken hinausführt. Heutzutage wissen wir, dass Körper und Geist eine Einheit bilden. Diese Psychosomatik ist eigentlich schon lange bekannt, wie so manche Redewendungen belegen. Zum Beispiel: „Das

schlägt mir auf den Magen!“ oder „Da hab ich aber die Nase voll!“. Wenn wir uns dieser spürbaren Erfahrung zuwenden, erschließt sich uns ein Wissen, das Klarheit in unsere Situation bringen kann und uns die nächsten Schritte

bewusst werden. Wenn Sie sich Klärung in Problem- und Konfliktsituationen wünschen oder wenn Sie belastende Situationen verstehen und verarbeiten möchten oder wenn Sie an persönlicher Entwicklung und Reifung interessiert sind und einen tieferen Zugang zu sich selbst finden wollen, dann können Sie mich gerne anrufen und ein Gespräch mit mir vereinbaren.

*Marion Fritsch
Gemeindereferentin*

Verwaltungs- und Haushaltsverbund

Nach Errichtung des Pfarrverbandes Glonnauer Land im September 2015 erfolgte nun zum 01.01.2019 über das Erzbischöfliche Ordinariat die Gründung des Verwaltungs- und Haushaltsverbundes.

Durch den neuen Verbund erhoffen wir uns verschiedenste positive Auswirkungen; insbesondere eine deutliche Entlastung für die pastoralen Mitarbeiter.

Trägerin des neu geschaffenen Verbundes ist die Kirchenstiftung St. Georg Aufkirchen. Die Trägerin führt für die übertragenen Haushaltsbereiche den Haushalt und erstellt unter Mitwirkung der beteiligten Kirchenstiftungen den Verbundshaushaltsplan.

Was sich ändert

Mit der Gründung werden folgende Haushaltsbereiche von den beteiligten Kirchenstiftungen an die Trägerin übertragen: Personal, Verwaltung, Seelsorge/Liturgie, allgemeine Anschaffungen und allgemeine Einnahmen. Damit verbunden ist auch, dass das weltliche Personal des PV Glonnauer Land nur noch bei der Trägerin angestellt ist.

Was bleibt

Bei den einzelnen Kirchenstiftungen verbleiben die Haushaltsbereiche Grundstücke, Gebäude, Rücklagen, Baumaßnahmen, außerordentliche Anschaffungen (z. B. Orgel) und die

Friedhöfe. Spenden und Zuschüsse dieser Bereiche fließen weiterhin den jeweiligen Kirchenstiftungen zu. Entscheidungsgremium des neu geschaffenen Verbundes ist der Haushalts- und Personalausschuss. Dieser setzt sich aus dem Kirchenverwaltungsvorstand, zwei Vertretern der Trägerstiftung und jeweils einem Vertreter der beteiligten Stiftungen zusammen.

Für die Jahre 2019 - 2024 bilden folgende Personen den Haushalts- und Personalausschuss: Pfr. Josef Heiß, Brigitte Kellerer, Andreas Gampferling, Dr. Josua Käshammer, Hans Kennerknecht, Andreas Rieder, Kaspar Sigrist und Peter Thurner. Zur Unterstützung wurde uns vom Ordinariat eine Verwaltungsleitung bewilligt. Am 01.04.2019 trat Frau Claudia Mayer ihren Dienst als Verwaltungsleiterin bei uns an. Frau Mayer konnte sich schon etwas einarbeiten und einige Bereiche kennenlernen. Für die Zukunft wünschen wir Frau Mayer bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben alles Gute.

*Andreas Rieder
Verbundspfleger*

Und wer verwaltet die Verwaltung?

Die Verwaltung eines Pfarrverbandes oblag bisher den Kirchenverwaltungen und dem Pfarrer. Um Ehrenamtliche zu entlasten und den Seelsorgern mehr Zeit für ihre eigentlichen Aufgaben zu geben, setzt das Erzbistum München-Freising seit einiger Zeit in großen Pfarrverbänden mit einem Verwaltungs- und Haushaltsverbund Verwaltungsleiter/innen ein, die, wie der Name schon sagt, die Verwaltung leiten. Unsere neue Verwaltungsleiterin heißt Claudia Mayer und stellt sich nachfolgend vor:

Liebe Mitglieder des Pfarrverbandes Glonnauer Land,

ich freue mich, dass ich mich Ihnen als neue Verwaltungsleiterin des Pfarrverbandes Glonnauer Land vorstellen darf. Seit 01.04.2019 bin ich für Ihren Pfarrverband tätig.

Hauptschwerpunkte meiner Tätigkeit liegen u. a. in den Bereichen Organisation und Verwaltung des Haushaltsverbundes, Personal und Finanzen. In diesen Bereichen werde ich zukünftig Herrn Pfarrer Heiß unterstützen und entlasten, sowie eng mit kirchlichen Gremien wie den Kirchenverwaltungen zusammenarbeiten.

Für mich ist die Tätigkeit in einem Pfarrverband eine neue Erfahrung. Die letzten beinahe 20 Jahre war ich als Verwaltungsleiterin im mittelständischen Maschinenbau tätig.

Geboren bin ich in München, aufgewachsen in Baidlkirch, wo ich im-

mer noch mit meinem Mann und unseren beiden Töchtern, 19 und 12 Jahre alt, lebe. Musik, Literatur und Archäologie gehören zu meinen Leidenschaften, ebenso Tanzen und Reisen.

Ich freue mich auf mein neues Aufgabengebiet, die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern des Pfarrverbandes, den Kirchenverwaltungen und Pfarrgemeinderäten, sowie auf den neuen Kontakt mit Ihnen, den Mitgliedern des Pfarrverbandes Glonnauer Land.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen schöne und erholsame Osterfeiertage.
Ihre



Foto: privat

Claudia Mayer
Verwaltungsleiterin

„Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?“ (Lk 24,5)

„Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?“ – Diese Frage stellen zwei Männer in leuchtenden Gewändern den Frauen, die am Ostermorgen mit wohlriechenden Salben zum Grab Jesu kommen, um den Leichnam Jesu zu salben.

Eigentlich müsste hinter diesem Satz kein Fragezeichen, sondern ein Doppelpunkt stehen: *„Er ist nicht hier, sondern er ist auferstanden. Erinnert euch an das, was er euch gesagt hat, als er noch in Galiläa war: Der Menschensohn muss den Sündern ausgeliefert und gekreuzigt werden und am dritten Tag auferstehen“* (Lk 24,6-7).

Da erinnern sich die Frauen, gehen zurück in die Stadt und erzählen alles den Aposteln und den anderen Jüngern. *„Doch die Apostel hielten das alles für Geschwätz und glaubten ihnen nicht“* (Lk 24,11).

„Was sucht ihr?“

Wer etwas suchen muss, für den ist die Welt mehr oder weniger aus den Fugen geraten. Da ist etwas verschwunden, nicht am gewohnten Platz, da fehlt etwas. Eine Lücke klafft, die Ordnung ist durcheinander, es geht nicht mehr weiter. Ob es bei der Suche um einen Gegenstand oder einen Lebenspartner, um eine Erinnerung oder den Lebenssinn geht – wer etwas sucht, ist in der Regel völlig auf das Gesuchte fixiert. Er versucht, sich

krampfhaft zu erinnern oder zu überlegen, wo und wie er es finden könnte. Je nach Dringlichkeit und Wert des Gesuchten kann eine Suche schmerzlich und nervenaufreibend, angstvoll und selbstzweifelnd werden.

Die Frauen am Grab kamen in der Gewissheit, den Leichnam Jesu an dem Platz zu finden, wo er hingelegt worden war: Ein Toter im Grab, dem sie den letzten Liebesdienst erweisen wollten. Doch das Grab ist leer und sie machen die Entdeckung, dass an diesem Morgen eine neue Wirklichkeit in die gewohnte Ordnung eingebrochen ist und alles auf den Kopf gestellt hat. Nichts ist mehr so, wie es nach gesundem Menschenverstand zu sein hätte. Das macht sie ratlos und hilflos.

„Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?“

Ein leeres Grab an sich sagt noch gar nichts. Es sind zwei Engel, die den Frauen helfen, ihre Fixierung zu lösen und ihre Entdeckung zu verstehen. Ihre Frage klingt, als wäre nicht das Ereignis, sondern die Sicht der Frauen erstaunlich. *„Was sucht ihr*

den Lebenden bei den Toten?“ – Hätten sie nicht wissen müssen, dass Jesus lebt? „Erinnert euch an das, was er euch gesagt hat, als er noch in Galiläa war.“ – Er hatte es ihnen doch verheißen.

Die Frage der Engel setzt die Frauen auf die richtige Spur: Sie hören auf, im leeren Grab nach einer Erklärung zu suchen und beginnen, sie in den Worten Jesu zu finden. Nicht das leere Grab, der Ort der Toten, lässt sie erkennen, dass Jesus auferstanden ist, sondern die Erinnerung an die lebendige Beziehung zu ihrem Herrn, an seine Worte und Taten. In ihrer eigenen Erinnerung finden sie den „Schlüssel“ zum Verständnis dessen, was geschehen ist.



Wo suchen wir den Lebenden?

Für die Apostel war es unmöglich, der Erzählung der Frauen zu glauben. Sie hielten es für Geschwätz. Offenbar braucht die Botschaft von der Auferstehung eine Art Andockstelle im Herzen der Hörenden. Die äußeren Fakten überzeugen nicht. Sie sind für die Hörenden gewissermaßen „tot“.

Die Engel knüpfen bei den Frauen dort an, wo ihr Herz schlägt: die erste Zeit mit Jesus in Galiläa, die Zeit der „ersten Liebe“. Was sie dort mit Jesus erlebt haben, im gemeinsa-

men Unterwegssein, im Hören seiner Worte über die Gottesherrschaft, die mitten im Leben angebrochen ist; was sie geteilt und erfahren haben an heilender Begegnung und Lebensfülle, hat die Botschaft von Ostern in ihnen schon grundgelegt. Was dort in ihnen zu wachsen begann, können auch das tiefste Leid und die größte Enttäuschung nicht wegnehmen. Was sie dort aufgenommen haben, ist stark und lebendig genug, sie in eine ganz neue Wirklichkeit eintreten zu lassen – im Vertrauen auf das, was Jesus ihnen gesagt hat.

Der Lebende ist immer nur in der Begegnung zu finden: im eigenen Leben, in der eigenen Geschichte, in der eigenen Beziehung. Was auch immer von außen erzählt und bezeugt wird – es verhallt, wenn kein „Schlüssel“ zum Verständnis da ist: die Erinnerung an eine lebendige Begegnung oder zumindest die Sehnsucht nach dieser Erfahrung.

Wonach suche ich?

An welche Erfahrungen und Begegnungen kann mein Glaube an den auferstandenen Christus anknüpfen? Wo und wie habe ich erkannt, dass Jesus lebt und mich zum Leben befreit?

Pfarrer Josef Heiß

Foto: Martin Manigatterer
in: Pfarrbriefservice.de

Termin-Pinnwand (April bis Juli 2019)

13.04.	19:00	Vorabendgottesdienst zu Palmsonntag in Oberweikertsh.
14.04.	8:30	Palmsonntagsgottesdienst in Hattenhofen u. Egenhofen
14.04.	10:00	Palmsonntagsgottesdienst mit Kinderkirche in AK
14.04.	10:00	Palmsonntagsgottesdienst in Günzlhofen
15.04.	19:00	Kreuzwegandacht der kfd in Unterschweibach
16.04.	19:00	Kreuzwegandacht gest. v. Männern der KLB, Günzlhofen
17.04.		Ministrantenfahrt zur Chrisammesse im Dom, München
17.04.	19:00	Kreuzwegandacht in Oberweikertshofen
18.04.	10:00	Ministrantenprobe für Ostergottesdienste in Aufkirchen
18.04.	19:30	Feier vom Letzten Abendmahl in Aufkirchen
18.04.	19:30	Feier vom Letzten Abendmahl in Günzlhofen
19.04.	10:00	Kinderkreuzweg am Kalvarienberg in Wenigmünchen
19.04.	10:00	Kinderkreuzweg in Günzlhofen
19.04.	13:00	Kreuzweg am Kalvarienberg in Wenigmünchen
19.04.	15:00	Feier vom Leiden und Sterben Christi in Aufkirchen
19.04.	15:00	Feier vom Leiden und Sterben Christi in Hattenhofen
20.04.	21:00	Feier der Osternacht in Günzlhofen
21.04.	5:00	Feier der Osternacht in Aufkirchen
22.04.	10:00	Kinderkirche in der Pfarrkirche Hattenhofen
22.04.	13:30	Emmausgang d. KLB von Wenigmünchen nach Ebertsh.
23.04.	19:00	Patrozinium in Aufkirchen, anschl. Umtrunk
27.04.	10:00	Feier der Versöhnung für die EK-Kinder aus AK / EH
27.04.	15:00	Feier der Versöhnung für die EK-Kinder aus GH / HH
28.04.	10:00	Sängerjahrtag in Aufkirchen
01.05.	19:00	Erste feierliche Maiandacht in Unterschweibach
03.05.	15:00	Stellprobe zur Erstkommunion in Günzlhofen
03.05.	19:00	Maiandacht Liederkranz Aufkirchen in Geisenhofen
05.05.	10:00	Erstkommunion in Günzlhofen
05.05.	14:00	Maiandacht des Fördervereins Spielberg
05.05.	18:00	Dankandacht zur Erstkommunion in Günzlhofen
10.05.	15:00	Stellprobe zur Erstkommunion in Aufkirchen
11.05.	18:00	110 Jahre Freiwillige Feuerwehr Hattenhofen
12.05.	10:00	Erstkommunion in Aufkirchen
12.05.	18:00	Dankandacht zur Erstkommunion in Aufkirchen
14.05.	13:00	Maiandacht der Senioren HH i. d. Kapelle Haspelmoor mit anschl. Mutter- u. Vaternachtsfeier im Sportheim

15.05.	19:30	Dekanatsmaiandacht i. d. Klosterkirche FFB
16.05.	14:00	Seniorenmaifeier im Pfarrheim Günzlhofen
16.05.	15:00	Stellprobe zur Erstkommunion in Hattenhofen
19.05.	10:00	Erstkommunion in Hattenhofen
19.05.	10:00	Kinderkirche im Pfarrstadl Aufkirchen
19.05.	18:00	Dankandacht zur Erstkommunion in Hattenhofen
22.05.	20:00	PGR-Sitzung AK/EH im Pfarrstadl Aufkirchen
24.05.-	26.05.	Ministrantenfahrt nach Passau
27.05.	19:00	Bittamt in Herrnzell, zuvor Sternbittgang
28.05.	19:00	Bittamt in Englertshofen, zuvor Bittgang
29.05.	4:00	Fußwallfahrt nach Andechs ab Günzlhofen
29.05.	18:15	Bittgang in Hattenhofen nach Hörbach
30.05.	15:00	Empfang der Andechswallfahrer in Günzlhofen
31.05.	19:00	Letzte feierliche Maiandacht in Unterschweinbach
01.06.	2:45	Fußwallfahrt nach Andechs ab Hattenhofen
10.06.	10:00	Sängerjahrtag der Liedertafel Günzlhofen
10.06.	10:00	Gottesdienst am Sportgelände des SCO
11.06.-	15.06.	Gemeindefahrt des PV Glonnauer Land ins Waldviertel
16.06.	10:00	Patrozinium in Waltenhofen, Bittgänge von WM u. OW
17.06.		Tagesausflug d. Sen. HH nach Wetterstein mit Rund- fahrt u. nach Mösern zur Friedensglocke
20.06.	9:00	Fronleichnam in Günzlhofen
20.06.	9:00	Fronleichnam in Oberweikertshofen, anschl. Dorffest
23.06.	9:00	Fronleichnam in Hattenhofen, Patrozinium u. Pfarrfest
23.06.	10:00	Jahrtag der FFW Aufkirchen, anschl. Dorffest im Pfarrhof
24.06.	19:00	Patrozinium in Oberweikertshofen
29.06.	19:30	Musikalische Nacht d. Liedertafel Günzlhofen, Schulhof
30.06.	10:00	Fahnenweihe des Kath. Burschenvereins Egenhofen
04.07.	19:00	Patrozinium in Englertshofen
06.07.		Ministrantentag im Pfarrstadl Aufkirchen
07.07.	10:30	70 Jahre Sportverein Haspelmoor
12.07.	19:00	25 Jahre Graf-Hatto-Schützen Hattenhofen e. V.
16.07.	14:00	Sommerfest der Senioren HH im Feuerwehrhaus
17.07.	19:00	PGR-Sitzung AK/EH mit anschl. Grillfest PGR u. KV
20.07.	14:00	Krankensalbungsgottesdienst im AWO Egenhofen
21.07.	10:00	Patrozinium in Günzlhofen
21.07.	10:00	Kinderkirche im Pfarrstadl Aufkirchen
26.07.	19:00	Patrozinium in Osterholzen

Freud und Leid (Dez. 2018 bis April 2019)



TAUFEN

- 02.02. Ludwig Graf, Oberschweinbach
- 23.02. Valentina Hötzl, Oberschweinbach
- 16.03. Alexander Paul Dietrich, Haspelmoor
- 17.03. Anna Maria Drexl, Hattenhofen
- 30.03. Amrei Elisabeth Loder, Hattenhofen
- 03.03. Silas Ableitner, Aufkirchen
- 07.04. Isabella Uebelhör, Unterschweinbach
- 07.04. Johannes Bichler, Wenigmünchen

So spricht der Herr, der dich geschaffen und geformt hat: Fürchte dich nicht, ich habe dich beim Namen gerufen, du gehörst mir. (Jes 43, 1)



TODESFÄLLE

- 16.12. Bernhard Hollinger, Egenhofen
- 16.12. Herbert Wimmer, Hattenhofen
- 19.12. Paul Franz Steber, Hattenhofen
- 24.12. Sophie Loder, Dirlesried
- 05.01. Barbara Maurer, Unterschweinbach
- 11.01. Renate Zorn, Unterschweinbach
- 12.01. Casilda Alberstötter, Oberschweinbach
- 18.01. Renate Trinkl, Landmannsdorf
- 23.01. Jörg Jessacher, Mittelstetten
- 24.01. Anna Kistler, Unterschweinbach
- 24.01. Mathias Ettenberger, Hattenhofen
- 26.01. Andreas Karrer, Egenhofen
- 29.01. Maria Rothenfuß, Aufkirchen
- 08.02. Otilia Böhlert, Oberschweinbach
- 24.02. Hildegard Pongratz, Oberschweinbach
- 03.03. Ludwig Wagner, Wenigmünchen
- 08.03. Manfred Strobl, Egenhofen
- 14.03. Kreszenz Hartl, Unterschweinbach
- 18.03. Michael Wolf, Oberschweinbach
- 04.04. Michael Heiß, Wenigmünchen
- 06.04. Josefa Klotz, Spielberg

Selig die Toten, die im Herrn sterben, sie sollen ausruhen von ihren Mühen; denn ihre Werke begleiten sie. (Offb 14,13)

Von Hopfenzupfern und „grünem Gold“

Ausflug der Haupt- und Ehrenamtlichen des Pfarrverbandes Glonnauer Land am 23. März 2019

Mit rund 130 Personen ging es in diesem Jahr in eines der wichtigsten und größten Hopfenanbaugelände der Welt – in die Hallertau. Ziel war Wolnzach, wo ein Besuch mit Führung im dortigen Deutschen Hopfenmuseum auf dem Programm stand. Das Museum, 2005 eröffnet, hat die Form eines Hopfengartens und hat alles zum Thema Hopfen hier versammelt.



Foto: Yvonne Aichner

Am Eingang des Museums steht eine überdimensionale Hopfendolde, die übrigens in der Gemeinde Egenhofen gefertigt wurde, und hier beginnt eine interessante Zeitreise durch die gut tausendjährige Kulturgeschichte einer der wichtigsten Kulturpflanzen. Wissenswertes erfuhr man über Anbau, Ernte und Verarbeitung dieser schnell wachsenden Pflanze. Hopfen wird hauptsächlich zum Bierbrauen verwen-

det, wird aber auch zu medizinischen Zwecken als Heilpflanze eingesetzt. Nach dem

sehr interessanten Rundgang gab es zwei Sorten süffigen Biers zum Verkosten, dazu Käse und Schokolade mit Hopfen verfeinert.

Wen wundert's, dass auf der Fahrt zum Mittagessen die Stimmung ziemlich ausgelassen war!

Beim „Siebler“ z'Egg gab es ein deftiges Mittagessen, bevor es weiter nach Pfaffenhofen ging. Hier konnte jeder für sich das reizvolle Städtchen an der Ilm mit seinen hübschen Häuserfassaden erkunden. Viele ließen sich an einem sonnigen Platz vor einem Café den ersten Eiskaffee der Saison schmecken, während sich andere geduldig in die lange Warteschlange vor einer italienischen Eisdiele stellten. Nach einer Besichtigung der sehenswerten Stadtpfarrkirche ging es dann auch schon wieder Richtung Heimat. Der Ausflug an diesem sonnigen Frühlingstag war eine echte Bereicherung!



Foto: Andreas Übelacker

Elisabeth Übelacker

Sternsinger 2019



Foto: Yvonne Aichner



Foto: Michaela Spring



Foto: Christine Huber



Foto: Steffi Marschner



Foto: Alena Oswald

**14.537,36 € sammelten die Sternsinger Insgesamt.
5.612,95 € gingen an Projekte von Sr. Sigmunda und 8.924,41 € ans Kindermissionswerk.**



Foto: Sabine Breitsameter



Foto: Uschi Pflanz

Fotoalbum

Foto: Johanna Wörl



Zum Kaffeekranz am 27. Februar im Pfarrstadl in Aufkirchen fanden sich zahlreiche Faschingsfreunde ein. Einige Damen unseres Pfarrgemeinderates und Martin Obermeier sorgten mit einem einfallreichen Programm und lustigen Sketchen für einen kurzweiligen Nachmittag und gute Stimmung. Herzlichen Dank an alle, die bei dieser Veranstaltung mitgewirkt haben.



Foto: Pater Antoo

Am 19. Februar feierten die Senioren traditionell Fasching. In der bunt dekorierten Wirtsstube des Sportheimes begrüßte Dini Pfluger die Gäste mit einer amüsanten Faschingspredigt. Die einstudierten Sketches und Lieder der Seniorenschar wurden mit lautem Gelächter und Applaus belohnt. Als Gäste durften auch Pero Peric, Pfarrer i. R. und Pater Antoo begrüßt werden.

Foto: Yvonne Aichner



Im Anschluss an das Josefi-Amt am 19. März in der Pfarrkirche St. Georg, traf sich wieder eine stattliche Schar zum Josefi-Umtrunk im Pfarrstadl in Aufkirchen. Bei einem guten Josefi-Bock aus dem Kloster Reutberg und einem deftigen Geräucherten mit Schwarzbrot ließ man es sich gut gehen, gemäß einer Antiphon aus dem Stundengebet am Fest des hl. Josef, wo es heißt: „Komm, du guter und getreuer Knecht, nimm teil am Festmahl deines Herrn!“



Foto: Yvonne Aichner

Beim Pfarrverbandsgottesdienst am 31. März in Hattenhofen sprach Verleger Dr. Dirk Ippen zum Thema „Deutschland, ja gerne - aber wohin geht die Reise“. In diesem Zeitfragengottesdienst der KLB griff Dr. Ippen aktuelle Entwicklungen in Deutschland und weltweit auf, brachte den Gläubigen die Sichtweise eines Medienverantwortlichen näher und gab zahlreiche Denkanstöße. Der Einladung zum anschließenden Stehempfang im Freien folgten viele Gottesdienstbesucher.

Fotoalbum

Foto: Veronika Strasser



Nach dem Übungsabend am 9. November, bei dem das Ehepaar Pflanz die wichtigsten Tänze erklärt hatte, musste der Kathreintanz am 23. November ja gelingen. Der Saal war voll mit Tanzbegeisterten und unter der kundigen Leitung von Uschl und Reinfried Pflanz und mit der hervorragenden "Schöngelsinger Tanzmusik" ist der Kathreintanz ein voller Erfolg geworden.



Foto: Sandra Haas

Das "Fest der Räte" am 30.03.2019 stand unter dem Motto "Wir geben Gottes Schwung weiter". Rund 1.200 Räte trafen sich in der Münchner Innenstadt an verschiedenen kirchlichen Orten zu Workshops, Begegnungsmöglichkeiten und zum Festgottesdienst mit Erzbischof Reinhard Kardinal Marx. Auch einige Mitglieder unseres Pfarrverbandes nahmen teil.

Foto: Monika Krapf



Das kleine Land Slowenien war dieses Jahr zu Gast beim Weltgebetstag der Frauen am 1. März. Viel Interessantes erfuhren die Mitfeiernden beim Wortgottesdienst in der Klosterkirche und beim anschließenden Essen der slowenischen Köstlichkeiten in der Remise. Der Weltgebetstag der Frauen wird von einem Pfarrverbandsteam vorbereitet und abwechselnd in Aufkirchen und, wie dieses Jahr, in Spielberg gefeiert.



Foto: Steffi Gamperling

Am Sonntag, den 3. März wurde der Stabwechsel in der Kirchenverwaltung Günzlhofen vollzogen. Am Ende des Gottesdienstes wurde die alte Kirchenverwaltung von Herrn Pfr. Heiß verabschiedet. Nach den umfangreichen Sanierungen der zur Pfarre gehörigen Kirchen, kann die bisherige Kirchenverwaltung um Kirchenpfleger Hans Hartl auf eine arbeitsreiche wie erfolgreiche 6-jährige Amtszeit zurückblicken.

„Gott gibt uns nicht auf“

Renovierung von St. Margareta mit Altarweihe abgeschlossen

„Das Material fügt sich sehr harmonisch in den Altarraum ein und zeigt je nach Lichteinfall ausdrucksstarke Reflexe“, schwärmt Kirchenpfleger Hans Hartl über den neuen Altar und den neuen Ambo der Pfarrkirche St. Margareta in Günzlhofen. Gestaltet hat die Objekte der Tiroler Kunstschmied Hans Guggenberger aus Basaltstein und vergoldetem Stahl. Viel Lob höre Hartl dazu aus der Gemeinde. Erst 2017 war die Kirche nach zweijähriger Renovierung wiedereröffnet worden (wir berichteten), nun hat sie noch neue liturgische Orte bekommen. Neben vielen Gläubigen waren die Vereine mit Fahnenabordnungen gekommen, als Weihbischof Bernhard Haßlberger den neuen Altar weihte und den Ambo segnete. In seiner Predigt ging er auf Gottes Liebe zu den Menschen ein: „Gott gibt uns nicht auf, ganz gleich, was wir in dieser Welt angerichtet haben!“ Diese Botschaft sei gerade in der heutigen Zeit wichtig, denn: „Wo wir Not sehen, haben wir den Auftrag, für die Menschen da zu sein.“ Vor der Weihe setzte Haßlberger im Altar Reliquien des seligen Bischofs Otto von Freising und des heiligen



Foto: Robert Kiderle

Benno bei. Der Weihbischof dankte allen, die an der Realisierung der liturgischen Orte mitgewirkt haben, sei es als Verantwortliche, Handwerker oder Spender, und freute sich mit Pfarrer Josef Heiß, Kaplan Pater Antoo Akkarapattiekkal CMI, Gemeindefereferentin Marion Fritsch und dem gesamten Pfarrverband Glonnauer Land über den gelungenen Abschluss der langjährigen Renovierung. Sie hat insgesamt 1,26 Millionen Euro gekostet. Altar und Ambo haben Monika und Leonhard Liebert aus Hanshofen mit einer Spenden-Patenschaft ermöglicht.

*Karin Basso-Ricci u. Robert Kiderle
(Artikel aus der Münchner
Kirchenzeitung vom 06.01.2019)*

40 Jahre Pflege für den Kalvarienberg

Der Kalvarienberg ist der ganze Stolz der Wenigmünchener. Gehegt und gepflegt wird er von Marianne und Peter Thurner. Und das nun schon seit 40 Jahren. Da haben wir mal „Nachgefragt“.

Wie seid Ihr vor 40 Jahren zu Eurer Aufgabe als Kalvarienbergpfleger gekommen?

1978 gab es eine Gebietsreform. Im Zuge dessen wurden Straßennamen festgelegt. Die Bürgerinnen und Bürger konnten ihre Ideen einbringen. Trotz anderer Vorschläge, haben wir Unterschriften für den Namen „Kalvarienbergstraße“ gesammelt und diesen durchgesetzt. Daraufhin hieß es: Wenn uns der Kalvarienberg so wichtig sei, dann könnten wir uns auch gleich selbst darum kümmern. Zunächst sollten wir nur die Stationen und die Kapelle auf- und zusperren, aber es kam immer mehr Arbeit dazu.

Was ist am Kalvarienberg zu tun?

Wir mähen den Rasen, sammeln Laub auf, entfernen Spinnweben, sperren die einzelnen Stationen und die Kapelle auf und zu, entfernen Tierkot, sammeln Zweige auf, kehren die Straße und den Aufgang, grasen aus, schneiden die Hecke, reinigen die Kapelle und schmücken sie mit Blumen. Im Winter schippen wir Schnee. Früher musste auch der Zaun regelmäßig gestrichen werden.



Foto: Yvonne Aichner

Was gefällt Euch an Eurer Arbeit nicht so gut?

Das Rasenmähen außerhalb des Zaunes, weil es durch die steile Hanglage gefährlich ist. Auf herumliegendem Laub und Eicheln kann man leicht ausrutschen. Auch das Aufsammeln und Wegbringen des vielen Laubs und der abgeworfenen Früchte der Bäume ist sehr mühsam.

Was hat es mit dem „Wedaläuten“ auf sich?

Sobald ein Unwetter mit dunklen Wolken und Wind näher kommt und es zu donnern und zu blitzen beginnt, laufen wir rüber zur Kapelle und läuten die Glocke, um das Unwetter zu vertreiben. Wir läuten so

lange, bis sich das Unwetter verzieht. Meist dauert das ca. 10 bis 15 Minuten. Zweimal wurde nicht geläutet, weil wir nicht da waren. Da hat prompt der Blitz eingeschlagen.

An welche Veranstaltungen am Kalvarienberg denkt Ihr besonders gerne zurück?

An die Dekanatswallfahrt, die einige Jahre in Folge bei uns stattfand. Einmal mussten wir hierzu einen großen Teil des Kalvarienberges mit blauen und grünen Planen überdachen. Zudem sind die Männer in die Bäume geklettert und haben Strahler aufgehängt. Im Anschluss gab es beim Wirt ein großes Buffet, bei dessen Zubereitung wir immer geholfen haben. Ebenfalls sehr schön waren die Einweihung des Kalvarienbergs am 14. Juli 1978, die Fahnenweihe der Freiwilligen Feuerwehr Wenigmünchen sowie das Gründungsfest der Veteranen 1973. Auch an die Fronleichnamsgottesdienste am Kalvarienberg denken wir immer wieder gerne zurück.

Wie wird der Kalvarienberg genutzt?

Der Kalvarienberg ist an Samstagen sowie an Sonn- und Feiertagen geöffnet. Hin und wieder kündigen sich auch Reisegesellschaften und Radfahrergruppen an. Dann öffnen wir auch außerhalb der regulären Zeiten zur Besichtigung.

Neben den alltäglichen Pflegearbeiten wurde der Kalvarienberg ja auch aufwändig renoviert. Was wurde hier gemacht?

Die Renovierung begann bereits 2007. Zunächst wurden die Holzpallisaden rund um den Kalvarienberg entfernt und durch Betonpallisaden ersetzt. Begonnen wurde auf der West- und Südseite der Kalvarienbergkapelle. Als nächstes wurde der Aufgang zum Kalvarienberg neu gestaltet. Hier wurde eine Rampe integriert, so dass man nun mit Rollstühlen und Kinderwagen leichter nach oben gelangt. Dann wurde der Holzzaun erneuert, die Stationen restauriert und die Kreuzigungsgruppe von einem Fachmann mit Zahnbürste und Spezialwerkzeug entmoost. Das dauerte fast ein Jahr. Gleichzeitig wurden die Stationstafeln von einem Restaurator fachgerecht instand gesetzt.

Was steht als nächstes an?

Die Renovierung der Kalvarienbergkapelle. Hier warten wir seit Jahren auf die Genehmigung des Denkmalamtes. Sobald die Baugenehmigung erteilt wird, können die Arbeiten beginnen und voraussichtlich innerhalb eines halben Jahres abgeschlossen werden.

Vielen Dank, dass Ihr uns für ein Interview zur Verfügung standet!

**Er ist nicht hier.
Er ist auferstanden!**



Duccio di Boninsegna (1255-1318)